

<b>Projekt</b>	Umbau und Modernisierung des Stadtteilkulturzentrums Haus Drei		
<b>Handlungsfelder</b>	Kultur im Stadtteil, Beteiligung / Aktivierung / Lokale Partnerschaften		
<b>Projektträger</b>	Bezirksamt Altona	<b>Zeitraumen</b>	November 2011 - Mai 2014
<b>Finanzierung</b>	Gesamtkosten: rund 1.000.000 € (Kulturbehörde, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung und Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung)		
<b>Projektkonzept</b>			
<p>Der Verein Haus Drei e.V. betreibt seit 1982 eine vom Bezirksamt Altona und der Kulturbehörde geförderte Freizeit- und Kultureinrichtung in einem Gebäude im denkmalgeschützten Ensemble des ehemaligen Altonaer Krankenhauskomplexes im August-Lütjens Park.</p> <p>Im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung wurden eine umfassende Modernisierung vieler Räume und ein ganz neuer Zugang zum Haus möglich. Der neue Haupteingang liegt nun in der Mitte des Gebäudes statt am Kopfende.</p> <p>Für den Programmbetrieb bedeutsam sind der vollständige Umbau und die Renovierung der beiden Veranstaltungssäle. Ein Außenfahrstuhl macht den großen Saal, aber auch die Werkstätten und den Kinderbereich im Obergeschoss für Menschen mit Behinderung barrierefrei erreichbar.</p> <p>In die völlig umgestalteten Räume des Kulturcafés mit moderner Küche ist das „Café Babette“ eingezogen. Hier bietet die neue gastronomische Partnerin des Hauses einen kulinarisch-kommunikativen Treffpunkt für die Nachbarschaft und darüber hinaus.</p> <p>Darüber hinaus sind einige neue Angebotsformate entstanden.</p> <p>Das ProjektCafé als Teil der Servicestelle altonavi dient nun der Nachbarschaft als Anlaufstelle und Projektbörse, wenn es um die Umsetzung von eigenen Projektideen und Informationen über Angebote im Stadtteil geht. Es fungiert ebenso als mobiler Info-Point im Eingangsbereich, der die Gastronomie und die Arbeitsräume des Stadtteilkulturzentrums miteinander verbindet. Ferner bietet erstmals seit 25 Jahren das HausDrei nun den Jugendlichen und Jungerwachsenen in Altona-Altstadt durch aufsuchende Sozialarbeit Unterstützung. Es wurde außerdem ein Förderprogramm für Künstlerinnen und Künstler im sozialen Kontext entwickelt (Start 2015), das auch in die Straßenkunstarbeit und in die Veranstaltungsarbeit einfließen wird.</p> <p>Durch den Umbau wird das HausDrei noch mehr zu der kommunikativen Schnittstelle im Stadtteil. Hier ist der Treff- und Anlaufpunkt für Künstler und Kreative aus dem Viertel und alle Nachbarn.</p> <p>Weitere Informationen unter <a href="http://www.haus-drei.de">www.haus-drei.de</a></p>			
<b>Hauptziel</b>			
Stärkung der Öffnung zum Stadtteil, den Bewohnern und der lokalen, kulturellen und kreativen Szene, Etablierung eines zeitgemäßen und nachhaltig wirkenden Stadtteilkulturangebotes, Aktivierung und Unterstützung der Selbstorganisation lokaler Akteure			



Fotos: HausDrei